

Ressort: Vermischtes

Pro Asyl vermisst Integrationskonzept für Flüchtlinge

Berlin, 21.08.2014, 20:02 Uhr

GDN - Der Bundesgeschäftsführer der Flüchtlingsrechte-Organisation Pro Asyl, Günter Burkhardt, hat den Bundesländern und Kommunen vorgeworfen, ohne Integrationskonzept auf die steigende Flüchtlingszahl zu reagieren. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Containern und Kasernen sei "kurzfristiges Krisenmanagement", kritisierte Burkhardt im Interview mit der "Frankfurter Rundschau" (Freitagausgabe).

"Der Fehler war, dass man Plätze abgebaut und kein Integrationskonzept entwickelt hat." Der Pro-Asyl-Geschäftsführer forderte Sprachkurse, Wohnungen und das Recht auf Arbeit für Flüchtlinge. "Unsere Forderung lautet nicht, dauerhaft riesengroße Einrichtungen zu betreiben", sagte er. "Pro Asyl will, dass Konzepte entwickelt werden, damit Flüchtlinge nach einer kurzen Zeit der Orientierung sich integrieren können. Daher greift die Debatte um Unterkünfte zu kurz. Denn sie geht davon aus, dass wir die Menschen jahrelang versorgen und alimentieren müssten", erläuterte Burkhardt in dem Interview.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-39712/pro-asyl-vermisst-integrationskonzept-fuer-fluechtlinge.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com